



Rundbrief, November 2009

Liebe Freunde und Spender,

als ich Anfang Juli aus Deutschland zurück kam, waren 3 kleine Kinder in unsere Ganztagsgruppe integriert, die zuvor nur ambulant kamen. **Nathya** sollte mit ihren 4,5 Jahren im Juni eingeschult werden, wurde aber in der Schule nicht angenommen, da sie zu klein und zu schüchtern ist. Wir wollen sie nun für mindestens ein Jahr lang bei Deepam behalten, um sie zu fördern und ihr Selbstbewusstsein zu stärken. **Santhya** ist mit 6 Jahren viel zu klein und unterernährt. Ihr Gehirn kann Gehörtes nicht richtig verarbeiten – deshalb kann sie nicht altersgerecht sprechen, obwohl sie alles versteht. Sie bekommt intensive Sprachförderung und kann nun einzelne Wörter sagen. Santhya profitiert vor allem auch vom gesunden Essen und der Gesundheitsfürsorge, die wir leisten. Sie hatte anhaltenden Durchfall und aß „wie ein Spatz“. Drei verschiedene Darmparasiten wurden festgestellt, die nach und nach mit Medikamenten behandelt wurden. Nun isst sie mit viel mehr Freude und Appetit. **Nandakumar** ist gerade 4 Jahre alt geworden und der Jüngste in unserer Ganztagsgruppe. Sein Vater ist sehr motiviert und unterstützt seinen Sohn. Nandakumar wurde gehörlos geboren, kann aber mit einem starken Hörgerät verstehen. Von Selvi und Gopal bekommt er Sprachtherapie. Inzwischen sagt er einzelne Wörter und entwickelt ein reichhaltiges Vokabular. Schnell lernte er die Grundfarben zu unterscheiden und kann bis 10 zählen. Nandakumar ist ein aufgeweckter, intelligenter Junge, für den Deepam nicht die „Endstation“ sein wird. Er kann entweder wie Subash (siehe Rundbrief vom November 2008) in eine Sprachheilschule in der Stadt gehen oder eine Ausbildung absolvieren. Es ist wunderschön zu sehen, wie diese neuen Kinder durch die vielen Aktivitäten und Anregungen bei Deepam in der Gruppe aufblühen.

In den letzten Monaten gab es einige Veränderungen bei uns. Baskaran und Titus haben unerwartet, aus persönlichen Gründen, aufgehört mit uns zu arbeiten. Gleichzeitig sind die eingearbeiteten Volontäre, nach einem Jahr, gegangen. Drei neue Volontäre sind nach und nach hinzugekommen: zwei junge Frauen aus Deutschland und ein junger Mann aus dem Iran, der in Indien seine Physiotherapieausbildung abgeschlossen hat. Anchani, eine indische Ergotherapeutin, und Kayalviszhi, mit einem einjährigen Training zur Rehabilitationshelferin, haben begonnen mit uns auf Probe zu arbeiten. So sind wir wieder ein buntes Team. Bis alle eingearbeitet sind, dauert es immer eine Weile. Da alle hoch motiviert sind und sich einbringen, macht die Arbeit Spaß.

Antonia und Johanna, unsere ehemaligen Volontärinnen, die wir gar nicht wieder gehen lassen wollten, haben für unsere Kinder einen originellen Kaufladen angefertigt, im Stil der einheimischen Krämerlädchen, hier „**Pettyshop**“ genannt. Das Gestell ist aus Bambusstangen und Brettern. In wochenlanger Arbeit haben die beiden jungen Frauen mit unseren Kindern aus Modelliermasse kleine Früchte, Gemüse und andere Dinge gefertigt und angemalt. Ausgestattet mit einer Waage, einer Kasse und einem Taschenrechner lernen die



Kleineren zu zählen, die Größeren auch wiegen, eine Rechnung zu schreiben und Wechselgeld zurück zu geben.

Im September waren wir zum ersten Mal bei der Hochzeit einer unserer langjährigen Schützlinge. Die 24-jährige **Lakshmi** war seit vielen Jahren bei uns, weil sie in ihrer gesamten Entwicklung verlangsamt ist. Das Ereignis Hochzeit sahen wir mit gemischten Gefühlen. Für Lakshmis Mutter, als Witwe, ohne Verwandtschaft, war es ganz wichtig für ihre Tochter einen Mann zu finden, damit sie in Zukunft versorgt ist. Der junge Mann macht einen netten Eindruck. Er ist selbst von Kinderlähmung betroffen und läuft mit gekrümmten Beinen. Ganz Deepam war eingeladen zu der arrangierten, christlichen Hochzeit in einer kleinen Gemeinde. Lakshmi und ihre Mutter waren überglücklich. Wir hoffen sehr, dass das so bleibt.

Unsere „kleine“ **Baustelle** dauert mal wieder länger als geplant und bringt Lärm und Dreck mit sich. Wir vergrößern unseren Essbereich. Das Dach der Küche wurde verlängert und mit dem Vordach des großen Therapieraumes verbunden. Begonnen hat es im August mit den Maurern, die Fundamente für die Stützen gegraben haben. Jetzt bringen die Schreiner die Dachbalken an. Wir hoffen, dass die Ziegel eingepasst sind, bevor der Monsunregen loslegt. Der Steinfußboden muss noch verlegt und der Garten teilweise neu angelegt werden. Bis zu unserem Deepam Lichterfest am 2. Dezember muss alles fertig sein; dann werden wir hier bei Einbruch der Dunkelheit im Garten und um unserer Gebäude herum wieder ca.1000 kleine „Deepams“ (Tonschälchen mit Docht und Öl) anzünden, was eine wunderbare Atmosphäre kreiert.

Die kleinen Laternen, für ein Teelicht, sind aus handgeschöpftem Papier. Unsere Kinder haben sich bemüht sie zu verzieren und haben sie gefaltet und zusammengeklebt. Wir hoffen, Sie haben Freude daran, und wollen uns damit bei Ihnen allen für Ihre großzügige Unterstützung in diesem Jahr bedanken, die unsere Arbeit hier vor Ort möglich macht.

Aus Südindien senden Ihnen die DEEPAM Kinder und Mitarbeiter beste Wünsche zu Weihnachten und fürs kommende Jahr!

Angelika Ehrste

Bitte schauen Sie wie unsere neue Website (auf Englisch) an, mit vielen Fotos und Details über unsere Arbeit mit den Kindern:

www.deepam-auroville.in

Die „deutsche“ Website unseres Deepam Freundeskreises besteht weiterhin:

www.deepam-auroville.de

